



Wohin fällt das Blatt? – Gibt es eine Möglichkeit, dies exakt vorauszusagen?

Die Testgruppen geben während und nach den Themenrouten ein Feedback. Sie wissen, dass sie an der Entwicklung eines neuen Programms beteiligt sind und ihre Anregungen und Ideen aufgenommen werden.

Auf der Suche nach Lösungen im Freien

Übertragbarkeit der Ergebnisse

Anfang Oktober konnte ich das Pilotprojekt am dritten Weltumweltbildungsgipfel in Turin präsentieren, viele neue Ideen mitnehmen und dabei erste Kontakte zu potenziellen Umsetzungspartnern in den Alpenregionen von Italien, Österreich und Slowenien knüpfen. Im Rahmen des Workshops in Steyr konnten wir im Nationalpark Kalkalpen (Österreich) das Pilotprojekt und die Methodiken vorstellen und auf offene Ohren für eine mögliche Umsetzung stossen. Die Pilotphase in Liechtenstein läuft ab dem Frühsommer 2006. Dann werden alle zehn Programme in den Liechtensteiner Alpen mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt und gemeinsam weiter optimiert. In einer weiteren Etappe folgt die alpenweite Verbreitung der Ergebnisse und damit die Übertragung auf andere Regionen der Alpen.

